



Die Tafeln in Aichach und Schrobenhausen (im Bild) wurden vom Rotary Club ebenso unterstützt wie beispielsweise Hilfsprojekte in Afrika oder Litauen (Foto rechts unten). Auch das Stadtmodell in Aichach geht auf die Initiative des Rotary Clubs zurück.



Von Aichach bis Afrika

Das siebte Filmfestival Aichach findet vom 18. bis 23. Oktober statt – Die Erlöse fließen in die sozialen Hilfsprojekte des Rotary Clubs in der Region und im Ausland

Von Dr. Berndt Herrmann

Aichach/Schrobenhausen

- Von 18. bis 23. Oktober findet, bereits zum siebten Mal, das Filmfestival Aichach statt. Das Thema heißt heuer „Frauen“, und neben den Filmen erwartet die Besucherinnen und Besucher wieder ein Rahmenprogramm mit Schauspielerinnen, Produzentinnen und Regisseurinnen. Schirmherrin ist Gisela Schneeberger. Doch bei dem Festival geht es nicht nur um Filme, sondern stets auch um einen guten Zweck, oder besser gesagt gute Zwecke.

Denn das Filmfestival ist eine Benefizveranstaltung, die der Rotary Club Schrobenhausen-Aichach mit Unterstützung des Cineplex Kinos und der Stadt Aichach durchführt. Die Erlöse fließen in die sozialen Projekte des Clubs in der Region und im Ausland. Seit Jahren helfen dabei die Partner des Festivals, Spender und viele Sponsoren, nicht zuletzt aber auch die Rotarierinnen und Ro-

tarier mit ihren Familien, die bei der Vorbereitung und Durchführung im Einsatz sind – natürlich ehrenamtlich.

So kamen alleine im vergangenen Jahr trotz der schwierigen Situation wegen der Corona-Pandemie 15 000 Euro zusammen. Die unterstützten Projekte und Aktionen sind höchst vielfältig. Die Erlöse aus dem vergangenen Jahr seien unter anderem an die Caritas-Trauerbegleiter, das Geburtshaus in Aichach, einen Theater-Workshop für Kinder aus dem Schrobenhausener Kinderheim gegangen, berichtet der Vorjahrespräsident Stefan Lesny. Auch das Musikfestival in Blumenthal bekam einen Betrag, gehört es doch zum Selbstverständnis von Rotary, neben sozialen Projekten auch ausgewählte Kulturereignisse oder Künstler zu unterstützen.

Das größte Hilfsprojekt waren Beatmungsgeräte für die neurologische Kinderklinik in Kiew. Bei internationalen Projekten ar-



beitet der Rotary Club in der Regel mit Partnerclubs vor Ort und der internationalen Rotary Dachorganisation zusammen. Dadurch können die Spendensummen vervielfacht werden.

In der Vergangenheit hat der Rotary Club unter anderem die Tafeln in Schrobenhausen und Aichach, das dortige Kinderheim, die Kinderhilfe Litauen, den Aufbau einer Schule in Kenia, das humanitäre Hilfsprojekt „Ubuntu“ des Friedberger Arztes Dr. Tobias Lutz oder auch die Organisation „Nashipai“ unterstützt. Sie wurde von der Aichacherin Elisa Nitzsche gegründete

und bewahrt Massai-Mädchen vor Beschneidung und Zwangsheirat.

In diesem Jahr liegt ein Schwerpunkt der unter anderem bei der Hilfe für Tafeln, Streetworker und Umweltprojekte. Außerdem werde man Initiativen unterstützen, die die Folgen der Corona-Pandemie bei Kindern und Jugendlichen abmildern wollen, sagt der aktuelle Rotary Präsident Signot Tyroller.

■ Der Eintritt zum Filmfestival Aichach beträgt zehn Euro, für Kinder bis elf Jahren sieben Euro. Empfohlen wird ein Online-Ticketkauf, weil in den Sälen nicht alle Plätze belegt werden können und manche Filme deshalb schnell ausverkauft sein können. Die Aichacher Zeitung informiert als Medienpartner in den kommenden Wochen über das Filmfestival und stellt exklusiv alle Filme vor. Alle Infos zum Festival auch im Netz unter filmfestival-aichach.de.